



Text: Constanze Wolff

Vom Ladenbauer zum Full-Service-Objekteinrichter

Drei Standorte, 350 Mitarbeiter und mehr als 220 000 Quadratmeter verarbeitetes Plattenmaterial pro Jahr: Das ist die Wächter Ladenbau GmbH. Das 1978 gegründete Unternehmen gehört zu den Top 5 der Branche in Deutschland. Im Gespräch mit stylus wirft Geschäftsführer Peter-Christian Brockelmann einen Blick in Vergangenheit und Zukunft des Unternehmens und seiner Branche.

Was im Ladenbau funktioniert, passt auch in Hotels und Studentenwohnheime: Wächter hat sich auf budgetorientierte und reproduzierbare Gesamtkonzepte spezialisiert.



Als Generalunternehmer übernimmt Wächter die komplette Realisierung von Mikro-Apartments – von der Möbelfertigung bis zu Vorhängen & Co.

Ihr Unternehmen steckt gerade mitten in der Möbelfertigung für das POHA House in Münster (siehe Bericht „Neues Leben im Bahnhofsviertel“ in dieser Ausgabe) – nicht gerade typisch für einen Ladenbauer. Wie kam es zu diesem Auftrag?

Das Unternehmen Wächter hat vor über 40 Jahren als Ladenbauer angefangen, sich aber mehr und mehr zu einem Generalunternehmer entwickelt, der alle Gewerke unter einem Dach vereint. Zu unseren Kunden gehören nahezu alle namhaften Baumarktbetreiber und Lebensmitteleinzelhändler in Deutschland, immer geht es um ein sich wiederholendes Konzept, das lösungs- und budgetorientiert an verschiedenen Standorten reproduziert wird. Dieses Know-how lässt sich wunderbar auf Hotels und Studentenwohnheime übertragen – und natürlich auf Mikro-Apartments wie im POHA House. Hier übernehmen wir die komplette Möbelfertigung für die Studios und Gemeinschaftsbereiche, aber auch Vorhänge, Abschattungen etc. stammen von uns.

„Schuster, bleib bei deinen Leisten“ heißt ein altes Sprichwort. Wieso haben Sie Ihr Kerngeschäft

trotzdem erweitert und die komplette Objekteinrichtung übernommen?

Weil der Markt und unsere Bestandskunden das verlangen haben. Als ich 2014 ins Unternehmen eingestiegen bin, hat der Geschäftsführer eines großen Filialisten einen klaren Wunsch formuliert: „Ich möchte ein Ladenlokal anmieten, Ihnen den Schlüssel in die Hand drücken und ihn erst am Tag vor der Eröffnung wiederbekommen.“ Alles dazwischen, von der Renovierung über Einrichtung, Warenverräumung und Preisauszeichnung, wollte er an uns delegieren. Nach einer entsprechenden Marktanalyse haben wir dann die Entscheidung gefällt, uns zum Generalunternehmer zu entwickeln: Mittlerweile gibt es bei uns sämtliche Gewerke aus einer und eigener Hand – von Trocken- und Metallbau über Maler- und Elektroarbeiten bis zur Möblierung und Warenverräumung. Außerdem sind wir optimal für den Wandel vom analogen zum digitalen Ladenbau gerüstet.

Was müssen wir uns darunter vorstellen?

2018 habe ich in Seattle Amazon Go kennengelernt – eine Supermarktkette, die komplett ohne Kassen auskommt: Die

eingekauften Artikel werden beim Verlassen des Ladens automatisch erfasst und berechnet. Ich bin fest davon überzeugt, dass ähnliche Konzepte bald auch in Deutschland Einzug halten werden, und möchte dann mit der Firma Wächter als Integrator in Sachen Technik und IT gerüstet sein. Der Ladenbau der Zukunft ist mehr als die Planung von Laufwegen, das Aufstellen von Regalen und die animierende Gestaltung des Point of Sale. Elektroinstallation ist mehr als die Montage von Licht, Steckdosen und großen Displays.

Wie wird die Branche sich Ihrer Meinung nach entwickeln?

In zehn Jahren wird es den stationären Handel, so wie wir ihn kennen, nicht mehr geben – und zwar nicht nur wegen der Konkurrenz durch den Onlinehandel. Menschen werden das gemeinschaftliche Shopperlebnis immer zu schätzen wissen, aber mehr und mehr einen gewissen Eventcharakter einfordern. Einkaufen wird zum Erlebnis statt zur Notwendigkeit. Die heranwachsenden Generationen sind es gewöhnt, durch hippe IT-Systeme in ihrem Alltag unterstützt zu werden, und erwarten

das auch in ihrer Einkaufsumgebung – sei es durch interaktive Spiegel, die den Kunden automatisch vermessen und beraten, oder die Möglichkeit, sich eine individuelle Handtasche im 3D-Druckverfahren direkt vor Ort herstellen zu lassen. Für diese Entwicklung sind wir gerüstet. ■



Peter-Christian Brockelmann
Geschäftsführer Wächter Unternehmensgruppe
www.waechter-ladenbau.de

Der Teufel steckt im Detail: Je kleiner das Raumangebot ist, desto präziser muss geplant und gearbeitet werden. In diesem Mikro-Apartment bleibt kein Zentimeter ungenutzt.

